



Gebetswoche

für die Einheit
der Christen

Ökumenischer Gottesdienst und weitere Texte zur
Gebetswoche für die Einheit der Christen 2026

**„Ein Leib und ein Geist,
wie ihr auch berufen seid zu einer
Hoffnung in eurer Berufung“**

(Eph 4,4)

Inhaltsverzeichnis

Einführung in das Thema 2026.....	3
Vorbemerkung für jene, die die Gebetswoche für die Einheit der Christen 2026 vorbereiten	5
Die Armenisch-Apostolische Kirche: Eine theologische Perspektive	6
Ökumenischer Gottesdienst zur Gebetswoche für die Einheit der Christen 2026	9
Biblische Meditationen und Gebete zu den acht Andachttagen der Gebetswoche.....	21
Die Vorbereitung der Materialien.....	29
Spendenprojekte für die „ökumenische Kollekte“ zur Gebetswoche für die Einheit der Christen 2026	30
Spendenkonten	31
Wissenswertes	32

Impressum

Herausgeberin

Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen
in Deutschland
Ökumenische Centrale
Ludolfusstraße 2– 4
60487 Frankfurt am Main
Telefon (069) 247027-0
info@ack-oec.de
www.oekumene-ack.de

Umsetzung

Gestaltung: ACK in Deutschland
1. Auflage, September 2025

Einführung in das Thema 2026

„Ein Leib und ein Geist, wie ihr auch berufen seid zu einer Hoffnung in eurer Berufung“ (Eph 4,4)

Die Texte der Gebetswoche für die Einheit der Christen für dieses Jahr wurden von den Gläubigen der Armenisch-Apostolischen Orthodoxen Kirche zusammen mit ihren Brüdern und Schwestern der Armenisch-Katholischen und der Evangelischen Kirche erarbeitet. Diese Ressourcen wurden am historischen geistlichen sowie administrativen Zentrum der Armenisch-Apostolischen Kirche und Hauptsitz der Kirchenleitung in Etschmiadsin entwickelt, geschrieben und diskutiert, und zwar während der inspirierenden Tage der Segnung des Myron (heiliges Öl) und der Wiedereinweihung der Mutterkathedrale am 28./29. September 2024 nach umfangreichen, zehn Jahre währenden Renovierungsarbeiten. Diese Gedenkfeier bot dem armenischen Volk und den Mitgliedern der Vorbereitungsgruppe eine einzigartige Gelegenheit, über den gemeinsamen christlichen Glauben, der in unseren Kirchen auch heute noch lebendig und fruchtbar ist, nachzudenken und ihn zu feiern. Diese Materialien stützen sich auf jahrhundertealte Traditionen des Gebets und der Bitten des armenischen Volkes sowie auf Hymnen, die ihren Ursprung in den alten Klöstern und Kirchen Armeniens haben und zum Teil bis ins vierte Jahrhundert zurückreichen. Die Gebetswoche für die Einheit der Christen 2026 lädt dazu ein, aus diesem gemeinsamen christlichen Erbe zu schöpfen und unsere Gemeinschaft in Christus, in dem Christen weltweit verbunden sind, zu vertiefen.

Die Einheit ist ein Auftrag Gottes, der den Kern unserer christlichen Identität betrifft; sie ist mehr als nur ein Ideal. Sie stellt das Wesen der Berufung der Kirche dar – eine Berufung, die harmonische Einheit unseres Lebens in Christus inmitten unserer Vielfalt widerzuspiegeln. Diese göttliche Einheit steht im Mittelpunkt unserer Sendung und wird von der tiefen Liebe Jesu Christi getragen, der uns ein alles verbindendes Ziel vor Augen gestellt hat. Wie der Apostel Paulus in seinem Brief an die Epheser sagt: „Ein Leib und ein Geist, wie ihr auch berufen seid zu einer Hoffnung in eurer Berufung“ (Eph 4,4). Dieser Bibelvers, der für dieses Jahr ausgewählt wurde, bringt die theologische Tiefe der christlichen Einheit auf den Punkt.

Die Apostel greifen dieses Thema in ihrer Lehre auf. Die Briefe des Paulus betonen die Bedeutung der Einheit innerhalb der Kirche und fordern uns auf, unserer Berufung würdig zu leben, mit Demut, Sanftmut, Geduld und Liebe (Eph 4,1-3). Paulus' Vision der Einheit in Röm 12,6 zeigt die Vielfalt der Gaben, die den Leib Christi aufbauen. Sein Plädoyer für harmonische Beziehungen in 2 Kor 13,11 und Phil 2,1-2 ruft die Gläubigen dazu auf, in ihrer Hingabe an Christus eines Sinnes und eines Geistes zu sein, und bekräftigt damit den göttlichen Auftrag zur Einheit unter Anerkennung unserer Vielfalt.

Eph 4,4 fasst die Lehren des Paulus über die Einheit zusammen und betont

auch hier, dass die Jünger Christi „ein Leib und ein Geist“ sind, vereint in einer einzigen Hoffnung. Diese Metapher bezeichnet die Kirche als Einheit, die die Grenzen der Geographie, Nationalität, ethnischen Zugehörigkeit und Tradition überwindet. Paulus verwendet die Metapher von der Kirche als Leib Christi, um ihre Einheit in der Verschiedenheit ihrer Glieder zu beschreiben. Er schreibt an die Korinther: „Denn wie der Leib einer ist und hat doch viele Glieder, alle Glieder des Leibes aber, obwohl sie viele sind, doch ein Leib sind: so auch Christus.“ (1 Kor 12,12) Im Brief an die Kolosser erläutert Paulus die Rolle Christi als Haupt des geeinten Leibes mit seinen verschiedenen Gliedern, indem er sagt: „Er ist das Haupt, der Leib aber ist die Kirche.“ (Kol 1,18) Obwohl die Kirche aus vielen Gliedern besteht, lebt sie also als ein zusammenhängendes Ganzes. Jedes Mitglied hat eine einzigartige Rolle und trägt zum Leben und zur Sendung der Kirche bei. Die Erkenntnis, dass wir in Christus Glieder eines universalen Leibes sind, ermutigt zur weltweiten Zusammenarbeit bei der Verbreitung seines Evangeliums und beim Dienst an der Menschheit, und sie verlagert den Fokus von den internen Spaltungen hin zum gemeinsamen Auftrag. Würde man dagegen den Missionsbefehl des Herrn, in die Welt zu gehen und alle Völker zu Jüngern zu machen (Mt 28,19), auf eine Gemeinschaft beschränken, die durch ethnische, geographische oder sozioökonomische Grenzen definiert ist, würde diese Gemeinschaft einer der wesentlichen Grundlagen der Kirche beraubt, die der Herr errichtet hat – der Einheit seiner Jünger weltweit.

Die Rede von dem „einen Leib“ in Eph 4,4 spiegelt auch das Wesen der Kirche wider. Das Christentum überwindet kulturelle und nationale Grenzen und vereint die Gläubigen weltweit im Glauben und in der Hoffnung. Diese Gemeinschaft, in der gemäß der Beschreibung in Offb 7,9 jede Kultur, jeder Stamm, jedes Volk und jede Sprache vertreten ist, gibt den Gläubigen Kraft und ermutigt sie, und sie stärkt ihre Verbundenheit mit dem Leib Christi.

Paulus betont die Bedeutung der Einheit der Christen und fügt hinzu: „ein Geist“; dabei bezieht er sich auf den Heiligen Geist, der diese Gemeinschaft stützt und die Kirche befähigt, ihre Sendung zu erfüllen. Der Heilige Geist ist die Quelle des geistlichen Lebens. Er leitet die Gläubigen an und sorgt dafür, dass die verschiedenen Glieder der Kirche im Glauben und im Streben nach demselben Ziel zusammenstehen. Der Heilige Geist fördert eine tiefe geistliche Verbindung zwischen den Gläubigen, die Unterschiede überwindet und ein Band schafft, das die Einheit der Heiligen Dreifaltigkeit widerspiegelt. Dieses gemeinsame geistliche Band ist eine Grundlage für Versöhnung, leitet die Gläubigen weltweit und rüstet sie für ein wirksames Zeugnis und einen wirksamen Dienst aus. Diese weltumspannende Orientierung trägt dazu bei, unterschiedliche Ausdrucksformen des Glaubens mit dem Kernauftrag der Kirche in Einklang zu bringen.

Die Lehre von der Einheit der Kirche wird vom Apostel in Eph 4,4 weiter ausgeführt, wenn er sagt, dass alle Christen zu der „einen Hoffnung“ auf Erlösung und ewiges Leben berufen sind. Diese „eine Hoffnung“ bedeutet, dass alle Gläubi-

gen nach demselben Ziel streben – dem ewigen Leben mit Christus. Dies ist das letzte Ziel und die Motivation für ein christliches Leben, das eine gemeinsame Vision und ein gemeinsames Ziel für alle Gläubigen darstellt und sie auf ihrem Glaubensweg und in ihrem täglichen Leben vereint. Diese gemeinsame Vision überbrückt konfessionelle und kulturelle Gräben und ermutigt Christen, auf jede erdenkliche Weise zusammenzuarbeiten. Die „gemeinsame Hoffnung“ zum Ziel unserer Berufung als Christen zu machen, definiert unsere Mitgliedschaft in der Kirche im Sinne einer weltweiten Gemeinschaft in der Hoffnung auf Heil und ewiges Leben.

In einer Welt mit unterschiedlichen und oft getrennten Traditionen und Ausdrucksformen des christlichen Glaubens erinnert uns Eph 4,4 daran, dass alle Gläubigen Glieder des „einen Leibes“ Christi sind. Bei dieser Einheit geht es nicht um Uniformität, sondern um ein gemeinsames Bekenntnis zu den zentralen Wahrheiten des christlichen Glaubens. Es ist ein kraftvolles Zeugnis für die verwandelnde Kraft des Heiligen Geistes, wenn Christen unterschiedlicher Herkunft mit einem gemeinsamen Ziel und einer gemeinsamen Vision authentisch und aufrichtig zusammenkommen.

Vorbemerkung für jene, die die Gebetswoche für die Einheit der Christen 2026 vorbereiten

Anpassung des Textes

Diese Materialien werden mit der Maßgabe zur Verfügung gestellt, dass sie, wann immer es möglich ist, so adaptiert werden, dass sie für den Gebrauch in der jeweiligen örtlichen Situation geeignet sind. Dabei sollten die örtliche liturgische Praxis und die Frömmigkeit sowie der gesamte soziale und kulturelle Kontext berücksichtigt werden. Eine solche Anpassung sollte im Idealfall in ökumenischer Zusammenarbeit erfolgen. An einigen Orten gibt es bereits ökumenische Strukturen für die Anpassung der Materialien; wir hoffen, dass die Notwendigkeit der Anpassung an anderen Orten ein Anreiz zur Schaffung solcher Strukturen sein wird.

Zur Verwendung der Materialien zur Gebetswoche

- Für Kirchen und christliche Gemeinschaften, die die Gebetswoche mit einem gemeinsamen Gottesdienst begehen, wird eine Ordnung für einen ökumenischen Gottesdienst bereitgestellt.
- Kirchen und christliche Gemeinschaften können das Material der Gebetswoche auch in ihre eigenen Gottesdienste einfließen lassen. Gebete aus dem ökumenischen Gottesdienst und die Tagesmeditationen können je nach Bedarf im jeweils eigenen Rahmen verwendet werden.
- Gemeinschaften, die die Gebetswoche in ihren täglichen Gottesdiensten

während dieser Woche begehen, können Material für diese Gottesdienste aus den Tagesmeditationen entnehmen.

- Wer Bibelarbeiten zum Thema der Gebetswoche durchführen möchte, kann die Bibeltexte und Reflexionen aus den Tagesmeditationen als Grundlage verwenden. Jeden Tag können die Gespräche in eine abschließende Zeit des Fürbittgebets münden.
- Denjenigen, die allein beten möchten, können die Materialien helfen, ihre Gebetsanliegen zu fokussieren. Sie können sich bewusst sein, dass sie in Gemeinschaft mit anderen auf der ganzen Welt für die größere sichtbare Einheit der Kirche Christi beten.

Die Armenisch-Apostolische Kirche: Eine theologische Perspektive

Einführung

Die Armenisch-Apostolische Kirche, die als eine der ältesten christlichen Gemeinschaften der Welt gilt, spielt seit fast zwei Jahrtausenden eine entscheidende Rolle bei der Gestaltung der spirituellen und historischen Identität des armenischen Volkes. Diese ehrwürdige Institution, die im frühen vierten Jahrhundert gegründet wurde und deren Wurzeln bis in die apostolische Zeit zurückreichen, ist mehr als eine religiöse Organisation; sie verkörpert nationale Widerstandsfähigkeit, kulturelles Erbe und spirituelle Stärke. Die Kirche bietet nicht nur geistlichen Beistand, sondern hat auch die armenischen Traditionen, die armenische Sprache und die armenischen Werte bewahrt, insbesondere in Zeiten der Not und der Fremdherrschaft. In der heutigen Zeit, insbesondere angesichts von Herausforderungen wie dem Konflikt in Berg-Karabach und der Vertreibung der Bevölkerung von Arzach, dient die Kirche den Armeniern weiterhin als Quelle der Kraft und des Trostes. Heute ist sie ein Leuchtfeuer des Glaubens, der Einheit und der Kontinuität für die Armenier weltweit und bietet Einsichten, die in der weltweiten christlichen Gemeinschaft allgemein Widerhall finden.

Historische Grundlagen

Die Ursprünge der Armenisch-Apostolischen Kirche sind tief in den Lehren der Apostel Thaddäus und Bartholomäus verwurzelt, die bereits im ersten Jahrhundert nach Christus in Armenien missionierten. Doch erst unter der Führung des Heiligen Gregors des Erleuchters, des ersten offiziellen Katholikos (Oberhaupt) von Armenien, begann das Christentum aufzublühen. Im Jahr 301 n. Chr. nahm Armenien unter König Tiridates III. als erste Nation das Christentum als Staatsreligion an, ein Ereignis, das Armenien als Pionier des Glaubens auszeichnete, lange bevor das Römische Reich das Christentum annahm.

Der Hauptsitz der Kirchenleitung in Etschmiadsin in der Nähe von Jerewan dient

als geistliches und administratives Zentrum der Armenisch-Apostolischen Kirche. Der heiligen Überlieferung zufolge empfing der Heilige Gregor eine göttliche Vision, in der Christus vom Himmel herabstieg und mit einem goldenen Hammer auf den Boden schlug, um den Ort für die erste armenische Kathedrale zu bestimmen. Diese Vision führte zum Bau der Heiligen Kathedrale von Etschmiadsin, einer der ältesten Kirchen der Welt, die das dauerhafte Band zwischen der armenischen Kirche und ihren Gläubigen symbolisiert. Im Laufe der Jahrhunderte war dieser Hauptsitz ein Zentrum der Spiritualität und kirchlichen Autorität, das die Gläubigen leitete und das armenisch-christliche Erbe bewahrte.

Einzigartige Tradition und kulturelle Identität

Die Armenisch-Apostolische Kirche gehört zur orientalischem-orthodoxen Tradition, die sich durch eine besondere theologische und liturgische Praxis auszeichnet. Ihre Rituale, die sowohl von alten christlichen Bräuchen als auch von armenischen kulturellen Einflüssen geprägt sind, spiegeln tiefe Ehrfurcht und spirituelle Tiefe wider. Die Göttliche Liturgie und die Sakramente der Kirche, die in klassischem Armenisch gefeiert werden, umfassen jahrhundertealte Gesänge, Weihrauch und reich verzierte Gewänder und schaffen so eine Atmosphäre, die die Gläubigen mit der frühen Kirche verbindet.

Die Armenisch-Apostolische Kirche hält in Übereinstimmung mit den Lehren der ersten drei Ökumenischen Konzilien die apostolische Lehre von der Heiligen Dreifaltigkeit und der vollen Göttlichkeit und Menschlichkeit Christi aufrecht und schließt sich damit der größeren Gemeinschaft der orientalischem-orthodoxen Kirchen an. Die Kirche bekennt, dass Christus gelitten hat, gekreuzigt wurde, am dritten Tag auferstanden ist und in den Himmel aufgefahren ist, und sie erwartet seine glorreiche Wiederkunft, um die Lebenden und die Toten zu richten. Diese Christologie durchdringt den theologischen Diskurs der Kirche zutiefst und hat ihre ökumenischen Beziehungen im Laufe der Geschichte geprägt. Durch das Sakrament der Taufe werden die Armenier in Christus neu geboren und nehmen durch das Sakrament der Heiligen Kommunion und die Feier der Eucharistie am göttlichen Leben teil. Die Kirche bekennt den Heiligen Geist, der die Propheten und Apostel inspiriert hat, der auch weiterhin die Gläubigen inspiriert und die Kirche leitet, die eine, heilige, universale und apostolische Kirche ist. Die Kirche spendet die eine Taufe und verkündet die Auferstehung der Toten, das ewige Gericht und die Verheißung des ewigen Lebens im Himmelreich.

Über ihre geistliche Sendung hinaus hat die Kirche maßgeblich zur Entwicklung der armenischen Kultur beigetragen. Sie spielte eine entscheidende Rolle bei der Erfindung des armenischen Alphabets und der Blüte der armenischen Literatur und Kunst, einschließlich des monumentalen Projekts der Übersetzung der Bibel ins Armenische. In Zeiten der Fremdherrschaft, einschließlich des arabischen, mongolischen, persischen und osmanischen Reiches, fungierte die Kirche als Hüterin der armenischen Sprache, Literatur und Kunst. Die Klöster entwickelten sich zu Zentren des Lernens und der kulturellen Produktion, bewahrten Manuskripte

und förderten die religiöse Kunst, die die armenisch-christliche Identität verkörpert. Selbst unter dem sowjetischen Atheismus behielt die Kirche eine stille, aber unerschütterliche Präsenz bei und unterstützte die spirituellen und kulturellen Bedürfnisse des armenischen Volkes.

Die Rolle der Kirche im armenischen Leben

In der turbulenten Geschichte Armeniens war die Armenisch-Apostolische Kirche für das Überleben und die Widerstandsfähigkeit ihres Volkes von entscheidender Bedeutung. Sie hat inmitten von Verfolgung, Vertreibung und Völkermord für Kontinuität und Stabilität gesorgt. Während des Völkermords an den Armeniern von 1915 wurde die Kirche zu einem Zufluchtsort für die Leidenden; sie spendete Trost und bewahrte die Hoffnung auf eine bessere Zukunft. Die Kirche gedenkt jedes Jahr dieses tragischen Ereignisses, ehrt das Andenken der Märtyrer und setzt sich für Anerkennung und Gerechtigkeit ein.

Heute übt die Kirche noch immer einen bedeutenden Einfluss auf das nationale Leben aus. Nach der Auflösung der Sowjetunion im Jahr 1991 erlebte Armenien einen religiösen Aufschwung, und die Armenisch-Apostolische Kirche nahm ihre zentrale Rolle in der Gesellschaft wieder ein. Heute engagiert sich die Kirche aktiv in sozialen, pädagogischen und karitativen Initiativen, und sie befasst sich mit Armut, Gesundheitsversorgung und Bildung. Sie unterstützt außerdem die armenischen Gemeinden in der Diaspora, fördert die Einheit und sorgt dafür, dass die armenischen Traditionen und der armenische Glaube unter den Armeniern weltweit lebendig bleiben.

Ökumenische Beziehungen und globales Engagement

Die Armenisch-Apostolische Kirche blickt auf eine reiche ökumenische Tradition zurück und ist bestrebt, Brücken zu anderen christlichen Gemeinschaften zu bauen. In den letzten Jahrzehnten hat sie einen Dialog mit verschiedenen Konfessionen geführt, darunter sind die römisch-katholische, östlich-orthodoxe und die protestantische Kirche, um Gemeinsamkeiten zu suchen und gleichzeitig ihr einzigartiges Erbe zu bewahren. Die Mitarbeit der Kirche im Ökumenischen Rat der Kirchen und ihre Beziehungen zum Vatikan und zu anderen ökumenischen Einrichtungen sind ein Beispiel für ihr Engagement für die Einheit der Christen und das gegenseitige Verständnis.

Die ökumenischen Bemühungen der Kirche gehen über das Christentum hinaus und umfassen auch den Dialog mit anderen Religionen, wie dem Islam. Diese Dialoge haben Frieden und Verständigung gefördert, insbesondere in einer Region, die von religiöser Vielfalt und historischen Spannungen geprägt ist. In diesem Geist hat die armenische Kirche zu den weltweiten Diskussionen über religiöse Toleranz, Umweltschutz und soziale Gerechtigkeit beigetragen und damit ihr Engagement für Werte wie Liebe, Mitgefühl und Respekt in einer komplexen Welt zum Ausdruck gebracht.

Ökumenischer Gottesdienst zur Gebetswoche für die Einheit der Christen 2026

Licht vom Licht als Licht

„Ein Leib und ein Geist, wie ihr auch berufen seid zu einer Hoffnung in eurer Berufung“ (Eph 4,4)

Einführung

Es ist eine Ehre für die Armenisch-Apostolische Orthodoxe Kirche, während der diesjährigen Gebetswoche für die Einheit der Christen im Fokus zu stehen. Wir freuen uns, mit unseren christlichen Brüdern und Schwestern auf der ganzen Welt einen ökumenischen Gottesdienst zu feiern, der aus dem Herzen des uralten christlichen Zeugnisses unserer Kirche für den Herrn Jesus Christus kommt. Der Titel des Gottesdienstes, Licht vom Licht als Licht, ist angeregt von dem Attribut Christi, das in das Glaubensbekenntnis von Nizäa und Konstantinopel aufgenommen wurde, dem monumentalen Prüfstein für alle Christen, dessen 1700. Jahrestag wir im vergangenen Jahr gefeiert haben. Christus ist „Licht vom Licht“. Aber der Gesalbte wurde mit einer Mission in diese Welt gesandt: Gottes Licht in diese unruhige Welt zu bringen und uns in liebevolle Gemeinschaft miteinander und mit Gott zu bringen. Deshalb: „Licht vom Licht als Licht“.

Dieser Gottesdienst ist eine Adaption des „Sonnenaufgangsgebets“, einer der täglichen Gebetszeiten der Armenischen Kirche, die vom großen Katholikos (d.h. Oberhaupt der Kirche), dem Theologen, Hymnographen, Liturgiereformer, Ökumeniker und Pfarrer St. Nerses „dem Gnädigen“ von Gla (†1173) zusammengestellt wurde. Es ist bedeutsam, dass der Heilige Nerses dieses Gebet, das in keiner anderen Kirche eine Entsprechung hat, mit einer spezifisch ökumenischen Absicht verfasste: eine Sekte sonnenanbetender Heiden, die zu seiner Zeit in Armenien verbreitet war, in die Umarmung Christi zurückzubringen. Die Symbolik von Christus, dem Licht, durchdringt die Gebete, Hymnen und Schriftlesungen des Gottesdienstes und hätte sicherlich das Interesse der Sonnenanbeter geweckt. St. Nerses suchte die verlorenen Schafe nicht durch Einschüchterung oder Verhandlungen wiederzugewinnen, sondern durch ein kreatives und liebevolles Angebot des Allerbesten, was das christliche Zeugnis seiner Kirche zu bieten hatte. Vielleicht kann dies als Vorbild für uns alle dienen, die wir uns um die christliche Gemeinschaft bemühen, die Gott für uns gewollt hat.

Bemerkenswert ist auch, dass Armenien das erste Land war, das das Christentum zu seiner offiziellen Religion erklärte, und zwar durch die Bemühungen des Heiligen Gregor, als er im Jahr 301 n. Chr. den heidnischen König Trdat bekehrte. Der Heilige Gregor ist als „der Erleuchter“ bekannt, weil er dem armenischen Volk durch die Taufe mit dem Heiligen Geist im Namen der Heiligen Dreifaltigkeit das

Licht Christi brachte. Die Gläubigen der Armenischen Kirche sind dankbar für die Gebete aller Kirchen in diesem Jahr.

Möge der Heilige Geist unsere Herzen weit öffnen, damit wir das strahlende Licht der Liebe des allmächtigen Gottes zu seinen Kindern, die bittere Schande unserer Spaltung und unsere dringliche Verpflichtung, das Licht der christlichen Versöhnung neu zu entfachen, lebendiger wahrnehmen und Gott stets für das grenzenlose Mitgefühl und die Barmherzigkeit des „Lichts vom Licht“ danken.

Im Anschluss an das Gebet nach der Predigt rezitiert oder singt die Gottesdienstgemeinde in zwei Gruppen abwechselnd Verse aus Psalm 97, den Antwortvers singen alle gemeinsam. Während der Psalm gesungen wird, werden Kerzen an die Anwesenden verteilt. Die Kerzen werden während des folgenden Liedes angezündet, und alle sprechen gemeinsam das Nizänische Glaubensbekenntnis.

Auch wenn örtliche Gemeinden möglicherweise lieber geeignete Lieder auswählen, die in ihrer Region vertraut sind, wäre es wünschenswert, möglichst die Kirchenlieder aus Armenien zu singen, die in diesem Gottesdienst enthalten sind und alle zu einer einfachen Melodie gesungen werden. Das Lied beim Anzünden der Kerzen enthält vor jeder Strophe einen kurzen Refrain – ein einziges Wort, Loos, das auf Armenisch „Licht“ bedeutet.

L Liturgin/Liturg
A Alle/Gemeinde
Ch Chor (oder Kantor)
Gr Gruppe

EG Evangelisches Gesangbuch, Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 1996
GL Gotteslob, Verlag Butzon & Bercker, Kevelaer 2015
F&L Feiern und Loben. Die Gemeindelieder Hänssler Verlag, Neuhausen 2023
Denn du bist bei mir. Ökumenisches Liederbuch zur Bestattung,
hg. von der ACK in Baden-Württemberg, Schwabenverlag, Ostfildern 2016

Liturgische Eröffnung

- L** Im Namen des dreieinen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.
- A** Amen.
- L** Gepriesen sei unser Herr Jesus Christus. Amen.
- A** Vater unser im Himmel
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit.
Amen.

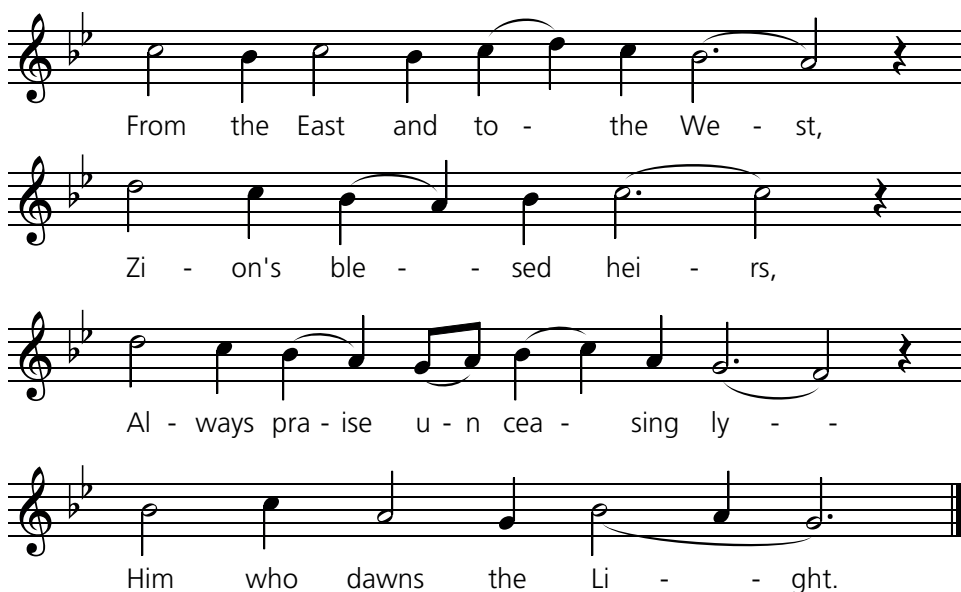
Anrufung *Psalms 72,15-18*

- L** Der Name des Herrn sei gepriesen in Ewigkeit, denn sein Name ist strahlender als die Sonne.
- L** Alle Völker der Erde werden durch ihn gesegnet sein, und alle Geschlechter werden ihn preisen.
- L** Gepriesen sei der Herr, der Gott Israels, der allein Wunder tut; der heilige Name seiner Herrlichkeit sei für immer gepriesen. Die ganze Welt wird von seiner Herrlichkeit erfüllt sein.
- A** Amen! Amen!
- L** Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.
Jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit.
- A** Amen.
- L** Lass uns noch einmal in Frieden den Herrn anrufen. Erhöre unsere Gebete, führe uns zum Leben und erbarme dich unser.
- L** Preis und Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.
- L** Jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit.
- A** Amen.

Lichthymnus

Während des Gesangs wird im Altarraum der Kirche eine Kerze angezündet.

From the East (Hl. Nerses der Gnädige)



From the East and to - the We - st,
Zi - on's ble - - sed hei - rs,
Al - ways pra - ise u - n cea - sing ly - -
Him who dawns the Li - - ght.

Churches of the righteous ones,
All who honour him,
Glorify the One who gave
Meaning to the light.

Alternativ:

Christus dein Licht
Christus, das Licht der Welt
Strahlen brechen viele aus einem Licht

Denn du bist bei mir 20
F&L 350, EG 410
EG 268

Litanei

- L** Vom Sonnenaufgang im Osten bis zum Sonnenuntergang im Westen und in der ganzen christlichen Welt, wo immer Menschen den Namen des Herrn in Heiligkeit anrufen – der Herr erbarme sich unser auf ihre Bitte und Fürsprache hin. Wir bitten Gott, uns von der Sünde und von den Versuchungen der Welt zu erlösen. Der Herr nehme die Gelübde und Bitten unseres Herzens an und mache uns mit allen seinen Heiligen würdig seines Vertrauens und seiner Gebote. Allmächtiger Herr, unser Gott, führe uns zum Leben und erbarme dich unser. Allmächtiger Herr, unser Gott, erwecke uns zum Leben und erbarme dich unser.

A Führe uns zum Leben, o Herr.

Wenn der Gottesdienst in den Morgenstunden gefeiert wird

L Dass der Herr die Sonne hell aufgehen lasse und uns in Frieden durch den Tag geleite, lasst uns voll Vertrauen den Herrn bitten.

oder

Wenn der Gottesdienst in den Abendstunden gefeiert wird

L Dass der Herr es Abend werden lasse und uns in Frieden durch die kommende Nacht geleite, lasst uns voll Vertrauen den Herrn bitten.

A Gewähre es, o Herr.

L Um Schutz durch einen Engel des Friedens lasst uns den Herrn bitten.

A Gewähre es, o Herr.

L Um Vergebung und Verzeihung unserer Sünden lasst uns den Herrn bitten.

A Gewähre es, o Herr.

L Um Hilfe durch die große und mächtige Kraft des heiligen Kreuzes lasst uns den Herrn bitten.

A Gewähre es, o Herr.

L Noch einmal lasst uns zusammen zum Herrn rufen, dass unser Glaube wahr und heilig sei.

A Herr, erbarme dich.

L Lasst uns unsere Brüder und Schwestern und uns selbst dem allmächtigen Herrn, unserem Gott, anvertrauen.

A Wir vertrauen uns dir an, o Herr.

L Erbarme dich unser, Herr, unser Gott, in deiner großen Barmherzigkeit. Lasst uns gemeinsam mit einer Stimme sprechen:

A Herr, erbarme dich. Herr, erbarme dich. Herr, erbarme dich.

Gebet und Friedensgruß

Der Liturg kann sich für das folgende Gebet, das mit erhobenen Armen gesprochen wird, nach Osten wenden:

L Von Sonnenaufgang im Osten bis Sonnenuntergang im Westen seist du gepriesen, o Herr, denn du bist König, und dein Name wird im ganzen Universum verehrt. Lass unseren Psalmgesang süß in deinem Ohr erklingen. Lass Recht aus deiner Gerechtigkeit hervorgehen und über unserer Schwachheit aufsteigen. Dein allerheiligster Name sei verherrlicht allezeit. Und mache uns würdig, deinen Geboten zu folgen und dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist Lob und Ehre zu singen, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

A Amen.

Der Liturg wendet sich der Gemeinde zu, macht ein Kreuzzeichen und sagt:

L Friede sei mit euch.

A Und mit deinem Geiste.

L Gebt einander ein Zeichen des Friedens.

Die Anwesenden können einander ein Zeichen des Friedens geben.

L Wir wollen uns vor Gott verneigen.

Die Gottesdienstgemeinde verneigt sich anbetend vor Gott und spricht:

A Vor dir, o Herr.

Der Liturg kann sich nach Osten wenden. Er betet mit den Worten:

L Ewiger, unsterblicher Gott, du bist das Licht, das in dieser Welt aufgegangen ist und uns in der Dunkelheit unserer Sünde erleuchtet hat. Unendlicher Gott, du bist in unser endliches Dasein gekommen und hast die Gaben des Heiligen Geistes reichlich über deine Geschöpfe ausgegossen. Jetzt und in alle Ewigkeit seist du gepriesen, großer Gott, mit dem Vater und dem Heiligen Geist, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

A Amen.

Verkündigung des Wortes Gottes

Alttestamentliche Lesung Jesaja 58,6-11

Neutestamentliche Lesung Epheser 4,1-13

Ch/A *(gesprochen)* Halleluja, halleluja.

Du bist die Quelle des Lebens;
in deinem Licht sehen wir das Licht.

L Halleluja. Erhebet euch.

Der Liturg wendet sich der Gemeinde zu, macht ein Kreuzzeichen und sagt:

L Friede sei mit euch.

A Und mit deinem Geiste.

L Hört aufmerksam das heilige Evangelium von Jesus Christus nach Johannes.

Ch/A Ehre sei dir, Herr, unser Gott.

Evangelium (Johannes 12,31-36)

L So spricht Gott.

Ch/A Ehre sei dir, unserem Herrn Jesus Christus.

Predigt

Gebet

- L** Gnädiger Herr, Gott aller,
Wegweiser für die Verlorenen, Licht für alle, die in der Finsternis sind.
Unsere Augen richten sich auf dich, höre unsere Gebete. Möge die Sonne deiner Herrlichkeit strahlen und allen Licht und Leben schenken, vom Osten bis zum Westen und vom Norden bis zum Süden. Lass die Morgenstrahlen deines ewigen Frühlings uns erwecken, die wir auf dein Kommen warten.
- O Jesus Christus, Licht vom Licht, wir sind zusammengekommen, um deinen heiligen und kostbaren Namen anzubeten – nimm Wohnung in uns. Dein lebensspendender Glanz entfache in uns eine tiefere Liebe zueinander. Dein strahlendes Licht rühre uns an, damit unsere Einheit immer weiter aufblüht. Lass uns in deinem göttlichen Glanz in Eintracht blühen wie die vielfältigen Blumen im Garten deines Königreichs. Wir wollen dich immer mit einer Stimme voll Freude preisen und verherrlichen mit dem Vater und dem Heiligen Geist jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit.
- A** Amen.

Psalm 97 (Nach dem Hl. Gregor von Narek)

Die Gemeinde bildet zwei Gruppen, die die Psalmverse abwechselnd singen/sprechen, den Antwortvers singen/sprechen alle gemeinsam. Während der Psalm gesungen/vorgelesen wird, werden Kerzen an die Anwesenden verteilt.

- L** Unsere Augen wenden sich zu dir, Gott aller Menschen. Erbarme dich unser und erhöhe unser Gebet.
- A** Unsere Augen wenden sich zu dir, Gott aller Menschen. Erbarme dich unser und erhöhe unser Gebet.
- Gr 1** Der Herr ist König. Es juble die Erde! Freuen sollen sich die vielen Inseln.
- Gr 2** Rings um ihn her sind Wolken und Dunkel, Gerechtigkeit und Recht sind die Stützen seines Thrones.
- A** Unsere Augen wenden sich zu dir, Gott aller Menschen. Erbarme dich unser und erhöhe unser Gebet.
- Gr 1** Feuer geht vor ihm her, verzehrt seine Gegner ringsum.
- Gr 2** Seine Blitze erhellen den Erdkreis, die Erde sieht es und bebt.
- A** Unsere Augen wenden sich zu dir, Gott aller Menschen. Erbarme dich unser und erhöhe unser Gebet.
- Gr 1** Berge schmelzen wie Wachs vor dem Herrn, vor dem Angesicht des Herrn der ganzen Erde.

Gr 2 Seine Gerechtigkeit verkünden die Himmel, seine Herrlichkeit schauen alle Völker.

A Unsere Augen wenden sich zu dir, Gott aller Menschen. Erbarme dich unser und erhöhe unser Gebet.

Gr 1 Alle, die Bildern dienen, werden zuschanden, die sich der Götzen rühmen. Vor ihm werfen sich alle Götter nieder.

Gr 2 Zion hört es und freut sich, Judas Töchter jubeln, Herr, über deine Urteile.

A Unsere Augen wenden sich zu dir, Gott aller Menschen. Erbarme dich unser und erhöhe unser Gebet.

Gr 1 Denn du, Herr, bist der Höchste über der ganzen Erde, hoch erhaben bist du über alle Götter.

Gr 2 Die ihr den Herrn liebt, hasst das Böse! Er behütet das Leben seiner Frommen, er entreißt sie der Hand der Frevler.

A Unsere Augen wenden sich zu dir, Gott aller Menschen. Erbarme dich unser und erhöhe unser Gebet.

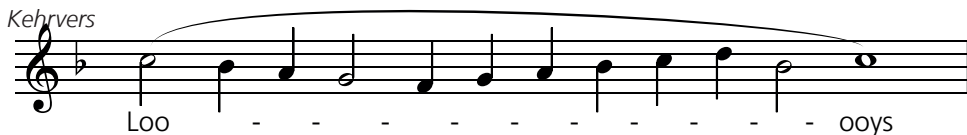
Gr 1 Licht wird ausgesät für den Gerechten, Freude für die, die geraden Herzens sind.

Gr 2 Freut euch am Herrn, ihr Gerechten, dankt seinem heiligen Namen!

A Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.
Jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Ageless, uncreated God (*Hl. Nerses der Gnädige*)

Während das Lied gesungen und die Strophen gesungen/vorgelesen werden, zünden zwei junge Leute jeweils eine Kerze an der Kerze im Altarraum an und geben das Licht an alle in der Kirche weiter.



Ageless, uncreated God,
Father, Lord of all;
Heed our prayers, the earnest pleas
Of those serving you.

Kehrvers

From the Father, wondrous Dawn,
Just and righteous Sun;
Rise, shine forth upon us all

Kind and tender Light.

Kehrvers

Spirit pouring from the Fath'r,
Wellspring of the good;
Fill us with your rad'iant Light
In this new day's morn.

Kehrvers

Persons three, in nature one,
One Divinity;
We confess you at all times
Holy Trinity.

Alternativ:

Meine Hoffnung und meine Freude

F&L 385, GL 365, EG 697,

Denn du bist bei mir 89

Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht

GL 450, Denn du bist bei mir 47

Glaubensbekenntnis

Wir glauben an den einen Gott,
den Vater, den Allmächtigen,
der alles geschaffen hat, Himmel und Erde,
die sichtbare und die unsichtbare Welt.
Und an den einen Herrn Jesus Christus,
Gottes eingeborenen Sohn,
aus dem Vater geboren vor aller Zeit:
Licht vom Licht,
wahrer Gott vom wahren Gott,
gezeugt, nicht geschaffen,
eines Wesens mit dem Vater;
durch ihn ist alles geschaffen.
Für uns Menschen und zu unserem Heil
ist er vom Himmel gekommen,
hat Fleisch angenommen
durch den Heiligen Geist
von der Jungfrau Maria
und ist Mensch geworden.
Er wurde für uns gekreuzigt
unter Pontius Pilatus,
hat gelitten und ist begraben worden,
ist am dritten Tage auferstanden nach der Schrift
und aufgefahren in den Himmel.
Er sitzt zur Rechten des Vaters
und wird wiederkommen in Herrlichkeit,

zu richten die Lebenden und die Toten;
seiner Herrschaft wird kein Ende sein.
Wir glauben an den Heiligen Geist,
der Herr ist und lebendig macht,
der aus dem Vater hervorgeht,
der mit dem Vater und dem Sohn
angebetet und verherrlicht wird,
der gesprochen hat durch die Propheten,
und die eine, heilige, katholische und apostolische Kirche.
Wir bekennen die eine Taufe
zur Vergebung der Sünden.
Wir erwarten die Auferstehung der Toten
und das Leben der kommenden Welt.
Amen.

Schlussgebete

- L** Lasst uns nochmals in Frieden zum Herrn rufen.
Lasst uns den allmächtigen Gott preisen, der sein Licht über seine Geschöpfe scheinen lässt. Er lasse seine reiche Barmherzigkeit über denen aufgehen, die seinen Namen im Gesang verherrlichen. Allmächtiger Herr, unser Gott, führe uns zum Leben und sei uns gnädig.
- A** Herr, erbarme dich. Herr, erbarme dich. Herr, erbarme dich.
- L** Gnädiger und allmächtiger Herr Jesus Christus, Sohn Gottes, du bist das wahre Licht, das die Finsternis der Sünde vertreibt und das Licht der Freude und Hoffnung auf dein ewiges Reich in unseren Herzen leuchten lässt.
- A** Herr, erbarme dich.
- L** Liebender Herr, nimm die Gebete aller deiner treuen Kinder auf der ganzen Welt an, die eines Sinnes und eines Geistes mit einer Stimme zu dir rufen. Durch deinen geliebten Jünger Johannes hast du uns verheißen, dass wir, wenn wir in deinem Licht wandeln, Gemeinschaft miteinander haben werden und dass dein kostbares Blut uns von aller Sünde reinigen wird. Schenke uns diese gesegnete Gemeinschaft, o Erlöser!
- A** Herr, erbarme dich.
- L** Gib uns Frieden, liebender Herr, und nimm von der Erde die Geißel der Unruhen und Gewalt. Erneuere die Herzen all jener, die Krieg führen, und heile die Wunden derer, die vom Krieg betroffen sind. Tröste alle Kriegsgefangenen und gewähre ihnen eine schnelle Rückkehr in ihre Heimat. Lass das Licht deiner Liebe an allen dunklen Orten unserer Welt leuchten und lass bald den Tag kommen, an dem alle Völker in Frieden und Gerechtigkeit leben können.
- A** Herr, erbarme dich.

- L** Du bist unsere Zuflucht und unser Schutz, Herr Jesus Christus. Sieh mit Mitgefühl auf die Flüchtlinge weltweit, die unter den Qualen der Vertreibung und dem Verlust ihrer Heimat leiden. Bewege uns, unsere Gemeinschaft mit dir, mit ihnen und untereinander durch Gesten der Gastfreundschaft und liebevolle Hilfe zum Ausdruck zu bringen.
- A** Herr, erbarme dich.
- L** Christus, unser Erlöser, wir beten für die Menschen von Armenien und Arzach und ihre Angehörigen auf der ganzen Welt, die sich vor langer Zeit durch die Predigt des Apostels Thaddäus und das wunderbare Zeugnis des Heiligen Gregor des Erleuchters deinem Licht zugewandt haben.
- A** Herr, erbarme dich.
- L** Lass das Licht deiner Gerechtigkeit und Weisheit auf all deine Geschöpfe scheinen. Mach uns zu Kindern des Lichts und Kindern des Tages, damit wir unser Leben stets ehrfürchtig leben und für die ganze Welt würdige Träger deines lebenspendenden Lichts werden.
- A** Herr, erbarme dich.
- L** Denn du bist unser Erlöser, und dir sei Ruhm, Macht und Ehre, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit.
- A** Amen.

Christ, the good and gracious Way (*Hl. Nerses der Gnädige*)

Melodie: From the East, S. 12

Christ, the good and gracious Way,
And the living Truth.
Leader of our spirits from
Earth to heav'n above.
Jesus, Door to Life, True God,
Through you we shall come;
Now admit us to your Fath'r,
By your Holy Spir't.

Alternativ:

Laudate omnes gentes
Mache dich auf und werde licht

GL 386, EG 694
GL 219, EG 539

Vaterunser

- L** Gepriesen sei unser Herr Jesus Christus. Amen.
- A** Vater unser im Himmel
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit.
Amen.

- L** Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen.
- A** Amen.

Biblische Meditationen und Gebete zu den acht Andachttagen der Gebetswoche

1. Tag

Unsere Berufung

Bibeltext für den Tag Epheser 4,1

Weitere Bibeltexte

Micha 6,6-8
Psalm 133
Markus 3,13-15

Reflexion

In Epheser 4,1 betont Paulus, wie wichtig es ist, ein Leben zu führen, das „der Berufung würdig ist, mit der ihr berufen seid“ und das untrennbar mit der Einheit der christlichen Gemeinschaft verbunden ist. Inmitten einer gespaltenen Gesellschaft ruft das Evangelium die Gläubigen dazu auf, Barrieren zu überwinden und Versöhnung zu fördern. Diese göttliche Berufung lädt uns ein, Gottes Werte in der Gemeinschaft der Gläubigen zu leben. Indem wir unser Verhalten an dieser Berufung ausrichten, spiegeln wir nicht nur die Lehren Christi wider, sondern tragen auch zur Einheit und zum Wachstum des Leibes Christi bei. Diese Berufung zu erkennen und sie anzunehmen ist unerlässlich, um das wahre Wesen der christlichen Gemeinschaft zu leben und eine harmonische, unterstützende Gemeinschaft zu pflegen.

Eine Frage zum Nachdenken

Wie kann das Nachdenken über die „Berufung, mit der ihr berufen seid“, wie sie in Epheser 4,1 beschrieben wird, Sie dazu inspirieren, aktiv zur Einheit innerhalb Ihrer örtlichen Kirchengemeinde und darüber hinaus beizutragen?

Gebet

Gott des Lichts,
du hast uns aus der Dunkelheit in dein Licht gerufen.
Möge unsere Antwort auf deinen Ruf uns dazu führen, aktiv nach Versöhnung zu streben und dein Licht in der Welt weiterzugeben.
Amen.

2. Tag

Einander in Liebe ertragen

Bibeltext für den Tag

Epheser 4,2

Weitere Bibeltexte

Sacharja 7,8-10

Psalm 25,6-10

Lukas 10,30-36

Reflexion

Der Apostel Paulus ermahnt uns, unserer christlichen Berufung würdig zu leben, indem er uns grundlegende Orientierung für unser Verhalten gibt. Er ruft die Gläubigen „in aller Demut und Sanftmut, mit Geduld“ auf, „einander in Liebe zu ertragen“ (Eph 4,2). Diese göttliche Berufung ist nicht nur ein persönlicher Weg, sondern sie kommt in unserem Umgang mit anderen lebendig zum Ausdruck. Die vier Tugenden, die Paulus hervorhebt – Demut, Sanftmut, Geduld und Toleranz – sind alle entscheidend für die Pflege liebevoller Beziehungen. Diese Tugenden zu leben bedeutet, auf andere in einem Geist echter Demut zuzugehen, Sanftmut auch denen gegenüber zu zeigen, die unsere Geduld auf die Probe stellen, und Nachsicht mit denen zu üben, die uns herausfordern. Letztlich geht es darum, trotz unserer Unterschiede „einander zu ertragen“ und so eine Liebe zum Ausdruck zu bringen, die alle irdischen Spaltungen überwindet und die Gnade des grenzenlosen Mitgefühls Gottes erfahrbar macht.

Eine Frage zum Nachdenken

Wie können die Tugenden der Demut, der Sanftmut, der Geduld und der Toleranz, die im Epheserbrief erwähnt werden, uns als Gläubigen helfen, mit den Spaltungen innerhalb unserer christlichen Gemeinden vor Ort umzugehen und sie zu überwinden?

Gebet

Herr Jesus Christus,
du zeigst uns, wie wir in Demut und Sanftmut geduldig miteinander umgehen können.

Gib, dass das Licht, mit dem du unseren Weg hell machst, uns zur Einheit führt, und hilf uns, die Wunden der Spaltung und Gleichgültigkeit zu heilen, an denen Gemeinschaften oft zerbrechen.

Amen.

3. Tag

Das Band des Friedens

Bibeltext für den Tag

Epheser 4,3

Weitere Bibeltexte

Jesaja 11,6-9

Psalm 86,8-13

Johannes 14,27-31

Reflexion

Frieden ist ein entscheidender Faktor für die Wahrung der Einheit innerhalb der Kirche. In Epheser 4,3 bezeichnet das „Band des Friedens“ ein lebendiges und wirksames Prinzip, das nicht nur Verbindung schafft, sondern die Einheit der christlichen Gemeinde auch dauerhaft sichert. Christus, der Friedensfürst (vgl. Jes 9,6), predigte Frieden und Versöhnung. Der Friede ist eine Frucht des Geistes (Gal 5,22), er ist sowohl Geschenk als auch eine Frucht des Wirkens des Geistes. Das „Band des Friedens“ ist eine aktive Kraft, die die Kirche als Gemeinschaft erhält und ihre verschiedenen Mitglieder verbindet, so unterschiedlich ihre Situation und ihre Ansichten auch sein mögen. Frieden fördert bedeutungsvolle Beziehungen und ermöglicht es den Gläubigen, harmonisch miteinander umzugehen und einander bereitwilliger zu vergeben. Paulus unterstreicht die Tatsache, dass wahre Einheit ein ständiges Engagement für den Frieden erfordert. Einheit kann es nur geben, wenn Frieden unter den Mitgliedern aktiv gepflegt und gefördert wird.

Eine Frage zum Nachdenken

Wie wirkt sich die Lehre des Paulus, dass der Friede eine Frucht des Geistes ist, auf unseren Umgang miteinander im Alltag und die Beziehungen in unseren Gemeinden aus, insbesondere dort, wo Versöhnung oder Vergebung nötig sind?

Gebet

Herr Jesus Christus, du bist der Friedensfürst.

Stärke das Band des Friedens unter uns und in unserer unruhigen Welt.

Erneuere die Herzen all derer, die Krieg führen und heile die Wunden derer, die unter Krieg leiden.

Wir beten besonders für die Menschen in Armenien und Arzach, und ihre Angehörigen auf der ganzen Welt.

Lass das Licht deiner Liebe an allen dunklen Orten unserer Welt leuchten und lass bald den Tag kommen, an dem alle Völker in Frieden und Gerechtigkeit leben können. Amen.

4. Tag

Zu einer Hoffnung berufen

Bibeltext für den Tag

Epheser 4,4

Weitere Bibeltexte

Deuteronomium 6,4-9

Psalm 24,1-6

Johannes 17,20-26

Reflexion

In Epheser 4,4 hebt der Apostel Paulus die tiefe Einheit hervor, die die Kirche weltweit verbindet. Diese Einheit wurzelt in dem einen Geist und der einen Hoffnung, die alle Christen in ihrem Glauben verbinden. Am Pfingsttag entfachte der Heilige Geist die weltweite Mission der Kirche. Derselbe Geist gibt uns Kraft und nährt unsere gemeinsame Sendung heute, indem er eine universale Kirche aufbaut, die nationale und kulturelle Grenzen überwindet. Unsere gemeinsame Hoffnung auf das Heil in Jesus Christus ist der Eckstein dieser Einheit, denn sie führt die verschiedenen Völker zu der einen, heiligen, katholischen und apostolischen Kirche zusammen. Als Christen sind wir durch diese einzigartige Hoffnung und den einen Geist geprägt, durch den wir getauft sind und erneuert werden. Unsere Aufgabe ist es, dafür zu sorgen, dass diese Einheit nicht nur ein theoretischer Begriff ist, sondern eine gelebte Realität, die unsere gemeinsame Sendung und Liebe zueinander stärkt.

Eine Frage zum Nachdenken

Auf welche Weise können wir als Kirche oder Gemeinschaft die Herausforderung unserer einen Berufung annehmen und gleichzeitig unsere einzigartige Identität und unsere Traditionen bewahren?

Gebet

Jesus Christus,
du hast uns in all unserer Vielfalt als deine Familie und Kirche zusammengeführt. Angesichts so vieler Situationen auf der Erde, in denen die Hoffnung der Verzweiflung und verwundeten Herzen gewichen ist, erneuere unsere Hoffnung auf das weltverändernde Wirken des Heiligen Geistes.
Mache uns bereit, allen Menschen auf der Welt diese Hoffnung weiterzugeben. Du bist das wahre Licht, das die Finsternis der Sünde vertreibt und in unseren Herzen Freude und Hoffnung auf deine ewige Liebe erstrahlen lässt.
Amen.

5. Tag

Ein Glaube, eine Taufe

Bibeltext für den Tag

Epheser 4,5

Weitere Bibeltexte

Sacharja 14,6-9

Psalm 100

Matthäus 28,16-20

Reflexion

In Epheser 4,5 betont der Apostel Paulus, dass die Taufe die Einheit der Christen festigt, denn sie bezeichnet die Aufnahme des Einzelnen in die Gemeinschaft der Kirche und bekräftigt das gemeinsame Bekenntnis zu demselben Herrn. Aus der Taufe erwächst die gemeinsame Identität der Kirche, da wir im Leib des Herrn eins sind. Dieses Sakrament erinnert uns eindringlich daran, dass die Glieder der Kirche zwar aus unterschiedlichen Verhältnissen kommen mögen, ihre Einheit im Glauben und in der Taufe aber alle Trennungen überwindet. Indem sie sich auf diese verbindenden Elemente konzentriert, kann die Kirche ihre Vielfalt feiern und gleichzeitig unerschütterlich geeint bleiben. Dies fordert uns dazu heraus, unserer gemeinsamen Identität in Christus Vorrang vor unseren Unterschieden zu geben und das Band zu stärken, das alle Christen verbindet.

Eine Frage zum Nachdenken

Welche Formen der Zusammenarbeit können unsere verschiedenen Gemeinschaften entwickeln, um unseren gemeinsamen Glauben an Jesus Christus und die durch die Taufe begründete Einheit zu feiern?

Gebet

Geist Gottes und wahrer Gott,
der auf den Jordan und in das Obergemach hinabstieg;
der uns durch die Taufe mit heiligem Wasser erleuchtet hat,
wir haben gegen den Himmel und vor dir gesündigt.
Reinige uns wieder mit deinem göttlichen Feuer,
wie du es mit feurigen Zungen bei den Aposteln getan hast.
Hab Erbarmen mit Deinen Geschöpfen und besonders mit uns.
Amen.

Nach dem Hl. Nerses dem Gnädigen

6. Tag

Ein Herr und Vater

Bibeltext für den Tag

Epheser 4,6

Weitere Bibeltexte

1 Könige 8,56-60

Psalm 148,7-13

Matthäus 5,44-48

Reflexion

In Epheser 4,6 unterstreicht Paulus die tiefe Einheit Gottes und erklärt, dass er „über allen und durch alle und in allen“ ist. Gott ist sowohl transzendent und existiert jenseits von allem als auch immanent und in seiner Schöpfung aktiv gegenwärtig. Diese grundlegende Wahrheit ruft die Kirche dazu auf, die Einheit zu verkörpern und zu leben, die in dem gemeinsamen Glauben an den einen wahren Gott wurzelt, der der Vater aller Gläubigen ist. „Alle“ bedeutet, dass jeder Mensch als Gottes Ebenbild geschaffen wurde und unter Gottes Autorität steht. Die Anbetung des einen Gottes lässt ein starkes Band der Einheit unter den Christen entstehen. So wie Mitglieder einer Familie durch die Liebe zu einem Elternteil eine gemeinsame Basis finden, sind Christen aufgerufen, in ihrer Hingabe an denselben Vater vereint zu sein.

Eine Frage zum Nachdenken

Auf welche Weise kann das Bild Gottes als liebender und fürsorglicher Vater aller in die Sendung und den Dienst unserer verschiedenen Kirchengemeinden integriert werden, um ein gemeinsames christliches Zeugnis in der Welt zu fördern?

Gebet

Wir bekennen vertrauensvoll und beten dich an, liebender Vater, durch deinen Sohn Jesus Christus,
denn im Himmel übersteigst du alle Worte und auf Erden übersteigst du das Verstehen.
In deiner liebevollen Fürsorge bist du der Anfang und die Vollendung von allem.
Ehre sei dir in Ewigkeit, Vater,
mit dem Sohn und dem Heiligen Geist.
Amen.

Nach dem Hl. Gregor von Narek

7. Tag

Gottes Geschenk in der Taufe

Bibeltext für den Tag

Epheser 4,7

Weitere Bibeltexte

Jeremia 1,4-9

Psalm 131

Matthäus 25,14-18

Reflexion

Die Kirchen und alle Kirchengemeinden sind vielfältig in ihrer gottgegebenen Einheit, wobei die Gnade entsprechend der Gabe Christi zum Aufbau des Reiches Gottes gegeben wird. Diese geistlichen Gaben werden von dem einen Herrn, in der einen Taufe und zu einem Zweck verliehen. Vielfalt in Einheit: Das ist der einzigartige, auf Christus ausgerichtete Reichtum und die Kraft der Kirche, die vom Heiligen Geist bewegt wird.

Eine Frage zum Nachdenken

Wie werden sich unsere Beziehungen verändern, wenn wir anerkennen, dass die Verschiedenheit der Gaben nicht ein Grund für Gegensätze und Konkurrenz, sondern für gegenseitige Unterstützung und Austausch ist?

Gebet

Herr Jesus Christus,
durch das Wirken des Heiligen Geistes in der einen Taufe,
hast du uns wunderbare Gnaden und vielfältige Gaben geschenkt,
um deinen Leib, die Kirche, aufzubauen.

Schenke uns nun die Bereitschaft, den ganzen Reichtum ihrer Vielfalt zu würdigen und sie alle einzusetzen, um die Ausbreitung des Evangeliums zu fördern.

In deinem Namen beten wir.

Amen.

8. Tag

In Christus hineinwachsen

Bibeltext für den Tag

Epheser 4,13

Weitere Bibeltexte

Sprüche 9,10-12

Psalm 119,97-104

Johannes 17,3-7

Reflexion

In Epheser 4,13 fasst der Apostel Paulus die Vision des Leibes Christi zusammen. Zu dieser gehören wesentlich Einheit im Glauben, Reife in der Erkenntnis und Fülle in Christus. Reife erlangt man durch eine immer tiefere Erkenntnis Jesu Christi. Dies ist eine Erkenntnis, die das Leben verändert und uns dazu führt, unseren Geist zu erneuern und sie in unserem Handeln und nicht nur durch theoretisches Verstehen in die Praxis umzusetzen. Wir werden Jesus Christus immer ähnlicher, je besser wir ihn erkennen. Um diese Erkenntnis zu erlangen, muss man Jesu Lehren studieren und sie zugleich täglich im Gehorsam leben. Das „volle Maß der Fülle Christi“ ist das Ziel des christlichen Reifungsprozesses. Es bedeutet, Jesus in jeder Hinsicht ähnlicher zu werden: zu lieben, wie er liebt, zu dienen, wie er dient, und seinen Charakter widerzuspiegeln. Wir sind aufgerufen, unseren geistlichen Weg zu reflektieren, Einheit untereinander zu suchen, in unserer Erkenntnis des Sohnes Gottes zu wachsen und nach seiner Fülle in uns zu streben.

Eine Frage zum Nachdenken

Wie wachsen wir in der Erkenntnis Christi und wie erreichen wir, dass diese Erkenntnis unser Handeln und Denken und unsere Beziehungen prägt?

Gebet

O Christus, wahres Licht der Welt,
mach meine Seele würdig, das Licht deiner Herrlichkeit
mit Freude zu sehen am Tag meiner Berufung
und in der Hoffnung auf alle guten Dinge
im Haus der Gerechten zu ruhen
bis zu dem großen Tag, an dem du kommst.
Hab Erbarmen mit deiner Schöpfung,
und mit mir, einem großen Sünder.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.
Jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Amen.

Die Vorbereitung der Materialien

Das internationale Team, das gemeinsam vom Dikasterium zur Förderung der Einheit der Christen (DPCU) und der Kommission für Glauben und Kirchenverfassung des Ökumenischen Rates der Kirchen (ÖRK) mit der Durchsicht und Fertigstellung der Materialien für die Gebetswoche für die Einheit der Christen 2026 beauftragt wurde, tagte vom 13. bis 18. Oktober 2024 am Hauptsitz der Kirchenleitung in Etschmiadsin in Armenien.

Der ÖRK und das DPCU hatten die Abteilung für zwischenkirchliche Beziehungen der Armenisch-Apostolischen Kirche mit der Ausarbeitung der Materialien betraut. Die Abteilung koordinierte die ökumenische Gruppe armenischer Christen, die den ersten Entwurf der Texte erarbeitete. Während des Treffens in Etschmiadsin arbeiteten Vertreter dieser Gruppe mit dem internationalen Team zusammen, um die Texte fertigzustellen. Die Tagung wurde gemeinsam von Pfarrer Dr. Mikie Roberts vom Ökumenischen Rat der Kirchen in Genf und Pater Martin Browne OSB vom Dikasterium zur Förderung der Einheit der Christen in Rom geleitet. Am 17. Oktober 2024 wurde das Team von Seiner Heiligkeit Karekin II., Oberster Patriarch und Katholikos aller Armenier, in einer Audienz empfangen.

Mitglieder der internationalen Vorbereitungsgruppe:

Pater Martin Browne OSB	Dikasterium zur Förderung der Einheit der Christen (Rom)
Pfarrer Miguel Desjardins CCN	Französische Bischofskonferenz (Paris)
Sr. Leticia Candelario Lopez FMVD	Missionarische Fraternität Verbum Dei (Singapur)
Pater James Puglisi SA	Franciscan Friars of the Atonement (Graymoor, New York)
Pfarrerinnen Dr. Brigitte Rabarjaona	United Bible Societies (Nairobi)
Pfarrer Dr. Mikie Roberts	Ökumenischer Rat der Kirchen (Genf)
Pastor Dr. Jochen Wagner	Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland (Frankfurt)

Mitglieder der armenischen Vorbereitungsgruppe:

Erzarchimandrit Shahe Ananyan	Theologisches Seminar Gevorki (Etschmiadsin)
Pater Komitas Daveyan	Ordinariat der Armenisch-Katholischen Kirche (Jerewan)
S.E. Bischof Daniel Findikyan	Theologisches Seminar Gevorki (Etschmiadsin)
Archimandrit Garegin Hambardzumyan	Abteilung für zwischenkirchliche Beziehungen (Etschmiadsin)
S.E. Bischof Vahan Hovhannessian	Bildungszentrum Garegin I (Etschmiadsin)
Diakon Edvard Keshishyan	Abteilung für zwischenkirchliche Beziehungen (Etschmiadsin)
Pastor Avetik Khachatryan	Armenisch-Evangelische Kirche (Jerewan)
Pater Husik Smbatyan	Theologisches Seminar Gevorki (Etschmiadsin)
Prof. Diana Tsaghikyan	Staatliche Universität Jerewan (Jerewan)

Spendenprojekte für die „ökumenische Kollekte“ zur Gebetswoche für die Einheit der Christen 2026

Projekt 1 (Spendenvorschlag von Caritas International)

Förderung von Betreuungsangeboten für benachteiligte Kinder im Rahmen von Little-Prince-Zentren in Shirak und Lori, Armenien

Das Little Prince Programm wird in zwei von Armeniens ärmsten Regionen, Shirak und Lori, durchgeführt. Auch vor der Eskalation in Berg-Karabakh im Herbst 2023 gab es hier Probleme in Form von Arbeitslosigkeit und niedrigen Mindestlöhnen, Arbeitsmigration aus der Region, und geringer staatlicher medizinischer Unterstützung; der Krieg und die Flucht von über 100.000 Menschen nach Armenien haben diese Probleme noch weiter verschärft.

Die nächste Phase des Little Prince Programms begann im März 2024 und führt die erfolgreiche Arbeit, die Caritas Armenien in den letzten 9 Jahren geleistet hat, fort. Der Fokus liegt auf dem sozialen Schutz von Kindern und der Verankerung dieses Schutzes in Gesetz und Politik durch Lobby- und Advocacyarbeit. Wichtig ist auch die soziale Intervention durch qualifiziertes Personal (z.B. Psychologen), um den Kindern und Jugendlichen zu helfen, sich besser in ihre Gemeinschaften zu integrieren. Sie werden ermutigt, an Sport- und Spielaktivitäten teilzunehmen, sowie in ihrem Streben nach Bildung und in der Entwicklung von Soft Skills unterstützt. Meistens ist das Mittagessen in den Little-Prince-Zentren die einzige Möglichkeit für eine warme Mahlzeit. Ultimatives Ziel ist es, die Jugendlichen zu befähigen, zukünftig ein selbstständiges und selbstbestimmtes Leben in Würde führen zu können.

Projekt 2 (Spendenvorschlag von Kirchen helfen Kirchen)

Ökumenische Zusammenarbeit für Menschen mit Fluchterfahrungen, Brasilien

Der Rat der christlichen Kirchen in Brasilien engagiert sich politisch und praktisch für Menschen mit Migrationshintergrund und Fluchterfahrungen, die sich mit ihren vielfältigen Problemlagen häufig an Kirchen und an Gemeinden wenden. Neben zahlreichen Dialogformaten, in denen Zugewanderte ihre Geschichten mit der einheimischen Bevölkerung teilen, werden auch konkrete Starthilfen angeboten, z.B. die Beratung und Begleitung von Existenzgründungen.

Projekt 3 (Spendenvorschlag vom Ökumenischen Rat der Kirchen in Österreich)

Altern in Würde. Pflege- und Sozialdienste für Armutsbetroffene im Tageszentrum „Rasarit“ in Strasen, Republik Moldau

Ziel des Projekts ist die Verringerung der Armut unter älteren Menschen in der Republik Moldau. Insbesondere sollen das körperliche und emotionale Wohlbefinden und die soziale Inklusion von 173 älteren Frauen und Männern, die in Strasen in Armut leben, durch grundlegende Pflegedienstleistungen und Sozialisierungsaktivitäten verbessert werden. Sie profitieren von den Dienstleistungen des Tageszentrums, wie warme Mahlzeiten, eine heiße Dusche, Wäscheservice, verschiedene Therapien, thematische Schulungen und soziale Interaktion. Darüber hinaus setzt sich das Projekt für die Verbesserung der Situation älterer Menschen ein, indem es durch PR-Aktivitäten das Modell des Tageszentrums und seine Dienstleistungen bewirbt und das Bewusstsein für die Belange älterer Menschen schärft. Dies kann zu positiven Entscheidungen der lokalen und nationalen Regierung führen, die potenziell allen 600.000 Moldauer:innen im Alter von 60 Jahren oder älter zugute kommen.

Spendenkonten

Bitte geben Sie das Stichwort „Gebetswoche“ und ggf. das Projekt an, für das Sie spenden möchten. Vielen Dank!

Deutschland

Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland e.V.

IBAN: DE52 3706 0193 1051 7340 05

BIC: GENODED1PAX

PAX-Bank für Kirche und Caritas

! Neue Kontonummer !

Österreich

Ökumenischer Rat der Kirchen in Österreich

IBAN: AT34 1400 0009 1032 5540

BIC: BAWAATWW

BAWAG

! Neue Kontonummer !

Schweiz

Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in der Schweiz

IBAN: CH47 8080 8008 4444 9964 3

BIC: RAIFCH22XXX

Raifeisenbank Sense-Oberland

! Neue Kontonummer !

Wissenswertes

Das vorliegende Heft ist als Gottesdienstheft für Gemeinden gedacht, die den ökumenischen Gottesdienst zur Gebetswoche für die Einheit der Christen 2026 gemäß der internationalen Vorlage feiern möchten.

Unter www.gebetswoche.de finden sich weitere Materialien:

- das Logo der Gebetswoche
- dieses Gottesdienstheft (PDF und Word-Datei)
- das Plakat zur Gebetswoche (PDF und Word-Datei)
- ausführlichere Texte zur Situation in Armenien und zum Motto der Gebetswoche

Alle Materialien dürfen kostenlos heruntergeladen und für die Feier der Gebetswoche verwendet werden.

Allgemeiner Termin

Die Gebetswoche für die Einheit der Christen wird weltweit jedes Jahr entweder vom 18. bis 25. Januar oder in der Zeit von Christi Himmelfahrt bis Pfingsten gefeiert. Weitere Infos unter www.gebetswoche.de



Verbindung zur Allianzgebetswoche

Die Allianzgebetswoche 2026 steht unter dem Motto „Gott ist treu!“ und findet vom 11.-18. Januar 2026 deutschlandweit statt.

Gemeinden sind eingeladen, beide Gebetswochen durch Zeichen der Verbundenheit miteinander zu begehen.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.allianzgebetswoche.de